

Strandbad Chamerfussweg, Sanierung mit Dachabbruch des Kabinentraktes

Werkhof, Sanierung Flachdach

Nachtragskreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 1. Februar 1991

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Nachtragskredite zum Voranschlag 1991

I.

Die bauliche Situation beim Strandbad Chamerfussweg und beim Werkhof erfordern folgende Nachtragskredite für dringliche Unterhaltsarbeiten:

Werkhof Sanierung Flachdach	Fr. 70'000.--
Strandbaddach Sanierung	<u>Fr. 120'000.--</u>
Total Nachtragskredite	Fr. 190'000.-- =====

II.

Werkhof Konto 430314.01 Fr. 70'000.--

Es musste festgestellt werden, dass das Dach des Werkhofgebäudes in einem denkbar schlechten Zustand ist und dringend saniert werden muss.

Nach jedem grösseren Niederschlag sind im Obergeschoss diverse Wassereinbrüche zu beobachten. Das über 20-jährige Kiesklebedach ist spröde und undicht. Die bestehende Korkisolation ist durchnässt und hat ihre Isolationswirkung verloren.

Der Stadtrat schlägt folgende Lösung vor:

- Entfernen und Entsorgung von Kies und Wärmedämmung durch den Werkhof.
- Als provisorische Sofortmassnahme, durch einen Fachmann, Dach in einfachster Art durch eine Wassersperre, welche vollflächig mit der Betondecke verklebt wird, abdichten.

In der Laufenden Rechnung 1991 sind für Flickarbeiten Fr. 10'000.-- vorgesehen. Die Sanierungsarbeiten betragen inkl. das entfernen der bestehenden Dachhaut Fr. 80'000.--.

Die Lebensdauer der ungeschützten Wasserisolation beträgt ca. 5 Jahre. Der Stadtrat weist darauf hin, dass aus diesem Grund die Projektierung und Verwirklichung der umfassenden Sanierung des Werkhofgebäudes nicht länger aufgeschoben werden kann.

III.

Strandbad Chamerfussweg Konto 552.314 Fr. 120'000.--

Im Januar 1988 besichtigte der Stadtrat den Zustand Strandbades. Aufgrund der im Zustandsprotokoll vorgeschlagenen Sanierungsmöglichkeiten und Sofortmassnahmen wurde im April 1988 die provisorische Sanierung der einsturzgefährdeten Teile durchgeführt. Diese provisorische Sanierung umfasste

- den teilweisen Abbruch und die Verstärkung des auskragenden Vordaches beim Kiosk
- die zusätzlichen Abstützungen der auskragenden Teile beim Garderobentrakt mit Stahlstützen
- die provisorische Abstützung der schadhaften und einsturzgefährdeten Betonjoche beim Kabinentrakt.

Die Schadensituation bei den Stützen hat sich, wie zu erwarten war, weiter verschlechtert. Die Stützen zeigen im Bereich der oberen Rahmenecke Bruchbilder eines Bruchzustandes. Infolge der seitlichen Verkipfung sind die Stützen vor allem in der schwächeren Querrichtung gebrochen. Der Korrosionsprozess mit den daraus folgenden Betonabplatzungen ist weiter fortgeschritten.

Die Tragfähigkeit einzelner Bauteile, insbesondere der Aussenstützen, hat sich weiter verringert. Die provisorischen Abstützungsmassnahmen vermögen mit einigen Verstärkungen die notwendige Sicherheit gegen Einsturz weiterhin zu gewährleisten. Neben der Tragsicherheit einzelner Bauteile

wird mit zunehmendem Zerfall der Tragkonstruktion die Gesamtstabilität des Bauwerkes weiter reduziert. Die Stabilität des Bauwerkes ist zur Zeit zwar noch genügend, aber der Zerfall der Tragkonstruktion hat einen Zustand erreicht, der einen Entscheid über Massnahmen nun dringend notwendig macht.

Im Hinblick auf die Badesaison 1991 wurden die Varianten Totalabbruch oder Teilabbruch geprüft. Mit dem Vorschlag Teilabbruch können sowohl die Sichtverhältnisse als auch der Windschutz gelöst werden. Die nicht mehr benötigten Umkleidekabinen werden demontiert. Das Dach und die Träger über dem Kabinentrakt werden abgebrochen. So entsteht auf der oberen Ebene des Kabinentraktes eine windgeschützte Sonnenterrasse. Die zusätzliche Liegefläche, mit Aussicht auf See und Berge, wird mit einem Holzrost belegt.

Die Baukosten wurden aufgrund einer im Januar 1991 durchgeführten Submission ermittelt und betragen Fr. 120'000.--.

Mit dieser Sanierung kann das Strandbad Chamerfussweg für die nächsten Jahre, bis konkrete Pläne vorliegen, der Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt werden. Im Leitbild 1989 ist beim Strandbad Chamerfussweg ein Sportbad mit 50 m Becken und ein Familienbad vorgesehen.

Antrag:

Wir beantragen Ihnen, auf die Vorlage einzutreten und dem Nachtragskreditbegehren zum Voranschlag 1991 von Fr. 190'000.-- zuzustimmen.

Zug, 1. Februar 1991

DER STADTRAT VON ZUG

Der Stadtpräsident:
Othmar Kamer

Der Stadtschreiber:
i.V. Hans Hagmann

Beilage:

- Beschlussesentwurf

BESCHLUSS DES GROSSEN GEMEINDERATES VON ZUG NR.
BETREFFEND STRANDBAD CHAMERFUSSWEG, SANIERUNG MIT DACHAB-
BRUCH DES KABINENTRAKTES;
WERKHOF, SANIERUNG FLACHDACH

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

nach Kenntnisnahme von Bericht und Antrag des Stadtrates
Nr. 1107 vom 1. Februar 1991

b e s c h l i e s s t :

1. Die Nachtragskredite zum Voranschlag 1991 im Betrage
von Fr. 190'000.-- werden bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt sofort in Kraft.
Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Samm-
lung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

DER GROSSE GEMEINDERAT VON ZUG

Der Präsident: Der Stadtschreiber: